

Zeitung des NSG. - Wien

Schichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, I.,
Rathaus / Fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

VERLAG VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 2. Oktober 1940.

Straßenbahner bauen ein Gefolgschaftsheim

Es war schon immer der Wunsch des Straßenbahnpersonals des Bahnhofes Hernalds, auch einen gemütlichen Gefolgschaftsraum zu erhalten, eine richtige Zelle der Gemeinschaftspflege. Am Raumangel scheiterten aber alle Pläne.

Nun wurden vor einiger Zeit bisher mit allerlei Gerümpel gefüllte Kellerräumlichkeiten geräumt. Der rührige Betriebsobmann und seine Kameraden steckten sogleich die Köpfe zusammen und bald stand ihr Plan fest: Jetzt oder nie erhalten auch wir unseren Gemeinschaftsraum. Und sie setzten sich durch. Mit eigenen Mitteln und eigenen Kräften wirkten sie nun monatelang in ihren kargen Freistunden und schufen in gemeinsamer Arbeit ein Gefolgschaftsheim, das "alle Stückln" spielt. Hier können nicht nur Appelle, Vorträge und Besprechungen abgehalten werden, der Raum ist auch mit selbstgebastelten Radiogeräten und für Kinovorführungen, für Turn- und Sportzwecke sowie als Kleinkaliber-Schießstätte eingerichtet. Hier werden darüber hinaus schon jetzt allerliebste Spielsachen gebastelt, die zu Weihnachten an die Kinder der Betriebskameraden verteilt werden.

Es ist also ein Universalraum, den sich die Straßenbahner hier geschaffen haben und mit dem sie ihren Betriebsführer buchstäblich überraschten. Für die Zeit nach dem Kriege hegen sie

Rathaus-Korrespondenz

Wien, 2. Oktober 1940

allerdings noch weitergespannte Pläne. Dann wird - so wünschen sie es sich - aus dem Gefolgschaftsraum vielleicht einmal sogar ein Gefolgschaftshaus werden. Aber das sind, wie gesagt, noch Wunschträume der Hernalser Straßenbahner.

oooOooo